

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Sebastian Czaja (FDP)**

vom 12. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Februar 2018)

zum Thema:

Dampferfahrt oder Verkehrslinie - Kapazitäten und Potentiale des Fährlinie F10

und **Antwort** vom 23. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mrz. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13468
vom 12. Februar 2018

über Dampferfahrt oder Verkehrslinie – Kapazitäten und Potentiale der Fährlinie F10

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie werden nachfolgend entsprechend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Fahrgäste nutzen durchschnittlich die Fährlinie F10 a) an Werktagen, b) an Samstag sowie c) Sonntagen? (bitte unterteilen nach den jeweiligen Betriebsstunden)?

Antwort zu 1:

Hierzu berichtet die BVG:

„Die Fahrgastzahlen werden nicht nach Betriebsstunden erhoben. Für die Fährlinie F10 liegen uns gemäß der VBB-Erhebung 2016 folgende Fahrgastzahlen vor:

- a) An Werktagen (ohne Samstag):
 - S Wannsee – Alt-Kladow: 733
 - Alt-Kladow – S Wannsee: 681

- b) An Samstagen
 - S Wannsee – Alt-Kladow: 831
 - Alt-Kladow – S Wannsee: 820

- c) An Sonntagen
S Wannsee – Alt-Kladow: 1.563
Alt-Kladow – S Wannsee: 1.354“

Frage 2:

Bei wie vielen der werktags registrierten Fahrgäste handelt es sich um Berufspendler, die die F10 als Zubringer-Verbindung zum S-Wannsee nutzen?

Antwort zu 2:

Hierzu berichtet die BVG:

„Da keine Kundenbefragungen stattfinden, liegen uns auch keine Zahlen oder Daten über Berufspendler vor.“

Frage 3:

Aus welchen Gründen ist der Fährbetrieb werktags während des Sommerfahrplans derzeit nur bis 20 Uhr möglich?

Frage 4:

Aus welchen Gründen ist der Fährbetrieb werktags während des Winterfahrplans derzeit nur bis 19 Uhr möglich?

Frage 5:

Welche Pläne verfolgt das Land Berlin zur Ausweitung der Betriebszeiten a) zum Sommerfahrplan sowie b) zum Winterfahrplan?

Frage 6:

Welche Pläne verfolgt das Land Berlin zur Ausweitung der stündlichen Verbindungen auf der Strecke Alt-Kladow-S Wannsee?

Frage 7:

In welchem Rahmen wurden die Bedürfnisse von Fahrgästen an die Fährlinie F10 a) zuletzt evaluiert und b) welche konkreten Anforderungen an die F10 wurden dabei thematisiert?

Antwort zu 3 bis zu 7:

Weder sind dem Senat Beschwerden über den Zeitpunkt der letzten Fahrten, noch der Wunsch nach einer Verlängerung des Betriebs bekannt. Auch die vorliegenden Fahrgastzahlen geben keine Hinweise darauf, dass die Bedienzeiten der F 10 über das heute bestellte Maß hinaus verlängert werden müsste. Inwieweit dies aus den betrieblichen und personellen Restriktionen heraus überhaupt möglich wäre bzw. mit welchem finanziellen Aufwand, müsste zunächst geprüft werden. Auch müsste sich der resultierende Aufwand für den Betrieb des 300 Fahrgäste fassenden Schiffes an den zu erwartenden Fahrgastzahlen messen lassen.

Der Senat hat zudem mit der Etablierung des neuen Fährangebotes im Jahr 2014 erhebliche Verbesserungen für die Fahrgäste realisiert. Dazu gehört neben den zeitgemäßen, neuen, größeren und barrierefreien Schiffen mit ausreichend Platz auch für Rollstuhlfahrende und Fahrräder, insbesondere auch die Verlängerung der Saison (früherer Beginn, späteres Ende) für die Saisonfähren. Aufgrund der Schwerpunktsetzung

für umweltfreundlichere Antriebstechnologien in der Ausschreibung ist es zudem gelungen, dass die F10 einen bisher nicht üblichen Dieselpartikelfilter erhielt und die anderen Neubaufähren sogar einen reinen Elektroantrieb.

Berlin, den 23.02.2018

In Vertretung

Jens – Holger Kirchner

.....

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz